

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 J., in dem Bezirk 1 M. außerhalb des Bezirks 1 M. 20 J. Monats-Abonnement nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 J., bei mehrmaliger je 6 J.

Nr. 160.

Nagold, Donnerstag den 17. Dezember

1896.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Die wegen des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche über die Gemeindeflecken Ebhausen und Rothfelden verhängten allgemeinen Schutzmaßregeln (vgl. Gesellschafter Nr. 151) sind heute wieder aufgehoben worden.

In den Gemeinden Ebershardt und Rohrdorf bleiben die angeordneten Schutzmaßregeln bis auf Weiteres in Kraft.

Nagold, den 15. Dez. 1896.

R. Oberamt. Schöller, Amtmann.

Bekanntmachung.

Die Koxkrankheit im Stalle des Lammwirts Johann Georg Rothfuß in Ebershardt ist erloschen, nachdem die verdächtigen Pferde getötet worden sind, und die vorgeschriebene Desinfektion erfolgt ist.

Nagold, den 15. Dezbr. 1896.

R. Oberamt. Schöller, Amtm.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 12. Dez. Die Kammer der Abgeordneten nahm heute die Vorlage betreffend die Convertierung des 4% Anlehens in Beratung. Es sprachen die Abgeordneten Schnaidt (Referent), Dr. Kiene, v. Geyl, Schweichardt und Hauptmann-Berabronn, sämtlich zustimmend. Der Finanzminister Dr. v. Riecke gab auf einige von den Rednern geäußerte Bedenken Auskunft. Nach weiterer Debatte, an der sich Minister von Riecke, die Abgeordneten Buehle, Schrempf, Sachs und Graf Adelman beteiligten, trat das Haus in die Einzelberatung ein. Ohne Debatte wird angenommen Artikel 1 des Gesetzes, welcher lautet: „Die Schuldverschreibungen der 4% Staatsanleihen von 1876 bis 1887 sollte zur baren Heimzahlung im Wege der außerordentlichen Tilgung gekündigt werden.“ Berichterstatter Schnaidt beantragt Annahme des Artikel 2: „Sobald die Kündigung (Art. 1) erfolgt, ist den Staatsgläubigern die Umwandlung der 4%igen Schuldverschreibungen in 3%ige mit der Wirkung anzubieten, daß das Angebot für angenommen gilt, wenn nicht binnen einer zu bestimmenden Frist eine gegenseitige schriftliche Erklärung bei der Staats-Schuldenkasse in Stuttgart unter Vorlegung der Schuldverschreibung abgegeben wird. Die hierbei vorgelegten Schuldverschreibungen werden mit einem amtlichen Vermerk versehen. Für Schuldverschreibungen, bezüglich welchen eine solche Erklärung nicht abgegeben wird, kann nur die Umwandlung in 3%ige Schuldverschreibungen beantragt werden.“ Nachdem die Redner, Dr. Kiene, Minister v. Riecke, Freiherr v. Gältlingen, gesprochen haben, wird der Artikel 2 einstimmig angenommen. Ebenso wird nach kurzer Debatte Artikel 3: „die umzuwandelnden Schuldverschreibungen werden bis zum 30. Juni 1897 einschließlich mit 4 Prozent verzinst“ gegen die Stimmen der Ritterbank angenommen. Nach weiterer Debatte über die Artikel 5–10 wird eine Resolution niedergestellt, wonach der Kammer über die Gewährung von Remunerationen seiner Zeit Vorlage gemacht werden soll, mit großer Mehrheit angenommen. Ebenfalls angenommen wird das ganze Gesetz in der Endabstimmung mit 77 Stimmen gegen die des Abgeordneten Klop. Nächste Sitzung Dienstag nachmittags 3 Uhr. Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht des ständischen Ausschusses; 2) Strafverfolgung des Abg. Schmidt-Maulbronn; 3) Farrenhaltungsgesetz.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. Dez. Auf der Tagesordnung steht heute die Beratung der Resolutionen aus Anlaß des Bürgerlichen Gesetzbuchs und zwar derjenigen der Kommission, wonach eine einheitliche Regelung für das deutsche Reich für die folgenden Punkte baldmöglichst erwartet wird. 1) die Rechtsverhältnisse der Berufsvereine, 2) die Lohnverträge, 3) die Haftung des Reiches für den durch Reichsbeamte ihm verursachten Schaden, 4) das Bergrecht, 5) das Jagd- und Fischereirecht, 6) das Versicherungsrecht, 7) das Vertragsrecht und 8) das Wasserrecht. Ueber (Zentr.) wünscht eine Generaldebatte über sämtliche Punkte zusammen. v. Kardozff (Reichsp.) erklärt in seinem Namen und im Namen des Abg. v. Stumm (Reichsp.), daß sie einer solchen Zukunftsmission, die sich in dieser Resolution ausspricht, nicht zustimmen können. Was alles dabei baldmöglichst geregelt werden solle! Dazu seien 60–70 Jahre erforderlich; eine solche Resolution habe keinen Sinn. Gápeds

(konf.) und v. Gung (natl.) empfehlen die Annahme der Resolution. Staatssekretär Nieberding: die Resolution gehe in mehreren Punkten zu weit. Bezüglich der Haftung des Reiches für den durch Reichsbeamte im Amte verursachten Schaden sei das Reich nicht immer kompetent. Die Durchführung dürfe auf praktische Schwierigkeiten stoßen. Für die Post- und Eisenbahnverwaltung sei eine Haftung schon vorhanden; er bitte also den Punkt über die Haftung ganz bei Seite zu lassen. Bezüglich des Versicherungsrechts und des Vertragsrechts schweben bereits Vorarbeiten und die Regierung werde fr. Zt. Vorschläge unterbreiten. Das Bergrecht sei überwiegend polizeilicher Natur, das Jagd- und Fischereirecht sei fiskalischer oder polizeilicher Natur. Hierüber also Resolutionen zu fassen, erscheine bedenklich und es erscheine kaum von Vorteil, eine Resolution zu fassen, die so weitreichende Aufgaben als bald thunlichst zu lösende hinstellt. Man verlange, daß die Reichsgesetzgebung jetzt bereits Vorbereitungen treffen solle, um mit den Vorarbeiten alsbald vorzugehen. Dieses Verlangen sei unmöglich. — Schließlich wird ein Antrag Kardozff gegen die Reichsp. und einige Konservative abgelehnt; Punkt 1 (Regelung der Rechtsverhältnisse der Berufsvereine) gegen die Konservativen angenommen; mit gleicher Mehrheit ebenso die anderen Punkte der Resolution, Punkt 8 (Wasserrecht) unter Ablehnung des Antrags Fischbeck. Nächste Sitzung morgen Samstag 1 Uhr.

Berlin, 12. Dez. Der Reichstag setzt am Sonnabend die erste Lesung der Postdampfersubventionvorlage fort. Der Abg. Ehnert (D. Vp.) sprach sich in längeren Ausführungen, die aber kaum neue Gesichtspunkte enthielten, gegen die Vorlage aus. Staatssekretär v. Stephan suchte die Einwände Ehnert zurückzuweisen, indem er betonte, daß es dem Handel nicht nur auf die Geschwindigkeit der Frachtschiffe, sondern ebenso sehr auf die Sicherheit ankomme, die von den Fahrzeugen des Lloyd eine anerkannte sei. Abg. Dröster (Antif.) trat für seine Person in die Vorlage ein, ohne sich jedoch für seine Partei zu binden. Staatssekretär v. Stephan dankte dem Vordröder für seine sympathische Stellungnahme zur Vorlage. Abg. Barth (fr. Vg.) führte unter Polemik gegen die Sozialdemokratie, welche im Jahre 1885 wesentlich Anteil am Zustandekommen der Subventionvorlage gehabt habe, in längeren Ausführungen dar, daß seine Partei der Vorlage wohlwollend gegenüberstehe, jedoch erst das Ergebnis der Commissionsberatungen abwarten wolle, ehe sie sich endgültig binde. Der Sozialdemokrat Molkenbühr hält eine langatmige Verteidigungsrede der freilichenden Schauerleute in Hamburg. Staatssekretär v. Bötticher stellt die Behauptungen des Vordröders richtig. Nach weiterer kurzer Debatte wird die Vorlage an eine Kommission überwiesen. Montag 1 Uhr: Dritte Lesung der Justiznovelle.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* Nagold, 16. Dez. Ein sinniges, schönes Weihnachtsgeschenk ist aus der Modellerschule des Herrn Maler Hespeler hervorgegangen: Es sind dies als Wandteller geformte, plastische Ansichten aus unserer 1. Stadt Nagold, in Farben sehr schön ausgeführt. Dieselben werden von heute ab in den Schaufenstern von Jakob Luz, Carl Plomm und G. W. Jaiser ausgestellt sein und werden allda Bestellungen angenommen.

Herrenberg a. 15. Dez. In Unterjettingen brannte gestern Abend ein Wohnhaus samt Scheuer nieder. Brandursache wird vermutet. Ein 10jähr. Mädchen wurde von dem nach Oberjettingen abgehenden Feuerreiter überritten und schwer verletzt.

Stuttgart, 15. Dez. Ueber die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage finden wieder Verurlaubungen beim Militär in größerem Maßstab statt, und zwar in zwei Serien vom 22. bis 27. Dez. und vom 27. Dez. bis 2. Januar.

* Stuttgart, 16. Dez. Bezüglich der kürzlich gebrachten Notiz, wonach die antisemitische „Schwäbische Reform“ in Württemberg keinen Drucker mehr gefunden habe, teilt der Redakteur Bösenberg mit, daß verschiedene bedeutende Stuttgarter Druckereien bereit gewesen seien, den Druck übernehmen. Das Blatt werde aber seit 1. Okt. 1895 aus dem einfachen

Grund in Heidelberg gedruckt, weil die betreffende dortige Druckerei in den Händen von Parteigenossen ist und weil die Herstellungs-Bedingungen dort weit günstiger waren als bei sämtlichen Stuttgarter Druckereien.

Heilbronn, 15. Dez. (Korr.) Bei der gestrigen Bürgerauschusswahl haben 1700 Wähler abgestimmt. Gewählt wurden: 1) Fabrikant Hahn mit 1438 Stimmen, 2) Kaufmann W. M. Wolf mit 1296, 3) Färber Gerod mit 1027, 4) Weingärtner Gurath mit 970, 5) Mechaniker Wegenast mit 947, 6) Kronenwirt Neher mit 864, 7) Kaufmann Verberich mit 907, 8) Kaufmann Schilling mit 762, 9) Priv. Neuffer mit 726. Davon standen auf dem Wahlvorschlag der Deutschen Partei 7, auf dem der Volkspartei 4.

Schepbach, 15. Dez. Am Donnerstag fand hier die Schultheißenwahl statt. Der seitherige, allgemein beliebte Schultheiß Wirth erhielt 45, der Gegenkandidat Bauer Gärtner 23 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

Waiblingen, 15. Dez. Gestern nachmittag hat sich ein hiesiger Kupferschmied in seiner Werkstatt erhängt. Klagen, welche in letzter Zeit gegen ihn verfügt worden waren, sollen den Mann, der sonst in guten Verhältnissen lebte, zu dem verhängnisvollen Schritt getrieben haben.

Pforzheim, 15. Dez. In der letzten Sitzung des Bürgerauschusses ist ein von 70 Mitgliedern unterzeichneter und mit ausführlicher Begründung versehener Antrag eingelaufen, welcher Bezug hat auf den bundesrätlichen Entwurf, „die Anstellung von Militärwärtern im Gemeindedienst“ betr. und also lautet: „Der Bürgerauschuss wolle beschließen, bei der Großh. Regierung dahin vorstellig zu werden, daß dieselbe dem genannten Entwurf ihre Zustimmung versage und durch ihren Vertreter im Bundesrathe mit aller Energie dahin wirken lasse, daß derselbe nicht Gesetzeskraft erlange.“ In der Begründung ist u. a. gesagt: „Die badischen Gemeinden stehen vor einer Gefahr, die unglaublicher Weise ihre Selbstständigkeit, ihren Gemeindedienst und ihren Finanzhaushalt bedroht. Unsere Stadt wird sich ein Verdienst erwerben, wenn sie die Initiative dazu ergreift, daß alle badischen Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern im gleichen Sinne bei der Großh. Regierung vorstellig werden, wie es unser Antrag bezweckt.“ Der Antrag fand einstimmige Annahme, so daß Pforzheim also in der That im Protest gegen den erwähnten bundesrätlichen Entwurf allen andern badischen Gemeinden vorangeht.

Berlin, 13. Dez. Gegen das Urteil im Verleumdungsprozeß Ledert-Lühow ist der „Freis. Ztg.“ zufolge noch in letzter Stunde von einer Seite Revision eingelegt worden.

Berlin, 14. Dez. Nach den „Berl. Neuest. Nachr.“ tritt Oberst Liebert am 30. Dezbr. von Neapel aus seine Reise nach Deutsch-Ostafrika an.

Berlin, 14. Dez. Die Kommission für das Haussteuerergesetz beschloß, daß Detailreisende fortan der Haussteuer unterworfen werden und das Gesetz am 1. Jan. 1897 in Kraft treten soll.

Berlin, 15. Dez. Das Befinden des Staatssekretär v. Marschall hat sich soweit gebessert, daß er gestern das Bett verlassen konnte. — Hier ist das Gerücht verbreitet, die Regierung plane die Erleichterung der Einfuhr des amerikanischen Petroleums.

Ausland.

Rom, 14. Dez. Die Blättermeldung von den Zollhinterziehungen von 1 Mill. in Messina wurden von der „Fanfulla“ und der „Oppinione“ entchie-

den demontiert, es handle sich um Zollhinterziehungen in anderen größeren Städten im Betrage von 100 000 Frs., welche schon im Aug. d. J. bekannt geworden seien.

London, 15. Dez. Die „Times“ meldet aus Konstantinopel, daß im Yıldiz-Kiosk eine große Anzahl angesehener Jungtürken gefangen gehalten und unter Foltern verhört werden. Einige derselben seien bereits gehängt worden.

Peking, 15. Dez. Li-Hung-Tschang hat sich hier angelautet und gedenkt fortan hier zu wohnen. An Zolldirektor Detring sandte er eine telegraphische Aufforderung, nach China zurückzukehren.

Kleinere Mitteilungen.

Böblingen, 13. Dez. Wie der „Vöbl. Vot.“ erfährt, ist der „Gasthof z. Schönbuch“ nunmehr auf Bierbrauereibesitzer Dinkelacker hier übergegangen.

Rottweil, 15. Dez. (Schwurgericht.) Zweiter Fall. Anklagesache gegen den 18 Jahre alten Bildhauer Andreas Müller von Untertalheim, D.-A. Nagold wegen versuchter Totschlags. Der die Anklage vertretende erste Staatsanwalt hielt diese in vollem Umfange aufrecht und es traten auch die Geschworenen seinen Ausführungen bei, indem sie den Müller des versuchten Totschlags unter Ausschluß mildernder Umstände für schuldig erklärten. Das Urteil lautete auf eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr 3 Monaten, worauf 1 Monat u. 15 Tage als durch die Untersuchungshaft verbüßt abgerechnet werden.

Rottweil, 15. Dez. (Korr.) Im hies. Amtsgerichtsgefängnis wurden gestern schon wieder zwei Untersuchungsgefangene ertappt, wie sie einen Ausbruchversuch machen wollten, indem sie das vor ihrem Zellenfenster angebrachte Gitter zu durchsägen und durchzusetzen versuchten. Der Gefängniswärter hat ihnen ihr Vorhaben vereitelt.

Tutzingen, 14. Dez. Bei den Kellergrabungen, welche gegenwärtig auf dem Platze des abgebrannten Dampfagewerks von Konrad Handt, Möhringerstr. hier vorgenommen werden, stieß man auf Schädel, Gebeine, Waffen (Säbel, Dolche, Lanzen etc.); es ist noch nicht festgestellt, welcher geschichtlichen Zeit diese Funde angehören.

* Nürtingen, 15. Dez. Heute Nacht wurde dem Wagenwärter Nagel von Tübingen vom Zug 930, auf den er aufspringen wollte und der schon stark im Gang war, der linke Fuß abgefahren.

(1) Heilbronn, 15. Dez. In der Nacht vom 13./14. gerieten in einer hiesigen Wirtschaft verschiedene junge Leute mit einander in Wortwechsel, welcher bald dahin ausartete, daß ein verheirateter Mann stark mit Schlägen traktiert wurde und sich nicht mehr anders zu helfen wußte, als einmal Feuer, Feuer zu rufen, was natürlich in der Nachbarschaft eine große Beunruhigung hervorrief. Die Polizei schritt ein und es werden nun die Schuldigen zur Verantwortung gezogen werden.

* Göppingen, 15. Dez. Letzten Samstag Nacht wurde der 19jäh. Wochenlöhner Ludwig Rapp, anlässlich eines Wortwechsels, von dem Fabrikarbeiter Ulrich Schleicher durch einen Messerstich in den Unterleib lebensgefährlich verletzt.

(2) Mergentheim, 15. Dez. Am Samstag Abend geriet der 12jäh. Sohn des Landwirts Braun vom Steinbacher Hof in das Kamrad der Dreschmaschine und wurde ihm ein Fuß bis an das Knöchel ganz zerkratzt, so daß derselbe im Lauberbischofsheimer Spital abgenommen werden mußte.

Ulm, 15. Dez. (Korr.) Der Schreiner Horn in der Württ. Metallwarenfabrik hatte Lohnlisten gefälscht und die Fabrik dadurch um 2000 M. geschädigt; er war hiesig am 18. Juni mit 8 Monaten Gefängnis bestraft worden. Im August starb nun seine Frau und bei der Jahr 18 Aufnahme durch das Waifengericht entdeckte man im Hause des Angeklagten auch noch für 1000 M. gestohlene Stoffe, Gabeln, Messer etc., welche er sich aus der Metallwarenfabrik angeeignet hatte. Horn wurde deshalb gestern von Nottenburg nochmals hieher gebracht und von der Strafkammer nun zu einer Gesamtstrafe von 2 Jahren Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre verurteilt.

München, 14. Dez. Der Verteidiger des Raubmörders Berchtold hat nunmehr, nachdem die Revision vom Reichsgericht verworfen worden ist, um Wiederaufnahme des Verfahrens nachgesucht, da er angeblich einen Zeugen gefunden haben will, welcher bezeugen kann, daß Berchtold zur kritischen Zeit sich nicht am Thatorie, sondern in einer entfernten Gegend davon befunden habe.

Rehl, 15. Dez. Gestern Nacht spielte sich in der Friedrichstraße zwischen 18jäh. Bürschlein eine Eifersuchtszene ab, wobei auch der Revolver in Thätigkeit trat. Ein junges Bürschlein, namens Krämer, Schreiber, wollte ein junges Mädchen, das in einer Wirtschaft am Sonntag serviert, nach Hause geleiten, und wurde vom Koch der Wirtschaft und einem guten Freunde, der Knecht ist, angefallen. Er macht nun vom Revolver, den ihm sein Freund geliehen hatte, Gebrauch und fing an zu schießen. Von dem Knechte wurde ein Dritter Namens Luy herbeigeholt. Dieser erhielt einen Schuß ins Kinn, der Knecht einen Kugelschuß in die Wange und einen in die Rippen. Der Revolverheld machte der Grob. Gendarmerie sofort von dem Geschehenen Anzeige.

Berlin, 15. Dez. In der vorigen Nacht starb hier eine Frau namens Brehmer, welche im Jahr 1794 zu Frankfurt a. O. geboren war, also ein Alter von 102 Jahren erreichte.

Aus Innsbruck wird der „D. Ztg.“ geschrieben: Daß Bären sich noch im südwestlichen Teile Tirols herumtreiben, ist bekannt, und alljährlich werden einer oder mehrere derselben erlegt. Ueberraschend aber war die Nachricht, daß seit etwa 14 Tagen in der Gegend östlich von Klausen Wölfe aufgetaucht sind und mehrere Schafe zerrissen haben. Vorige Woche wurde im Blaudenthal, das östlich von Klausen ins Eisackthal mündet, eine Treibjagd veranstaltet, wobei es gelang, einen Wolf zu erlegen. Zwei andere entliefen, wurden aber dann in St. Cassian erschossen.

Paris, 14. Dez. Die Bewohner der 20 Klm. von der Rüste gelegenen Insel Sain (Departement Finistère) sind infolge des dortselbst andauernden Unwetters von einer Hungernot bedroht, da die Verproviantierung mit den größten Schwierigkeiten verbunden ist. Die Insel zählt 812 Einwohner, deren Erwerbszweig ausschließlich die Fischerei ist.

Petersburg, 15. Dez. Bei den letzten Exzessen der Studenten in Moskau sind über 1200 Verhaftungen erfolgt. Vier Studenten, welche die Wache angegriffen und den Soldaten das Gewehr entrisen hatten, wurden vor das Kriegsgericht gestellt, welches einen zum Tode verurteilte, die drei anderen zu 10jäh. Zwangsarbeit.

New-York, 14. Dez. Der aus Kiel hier eingetroffene Einwanderer Ludwig Schütt kam am Freitag in das Bureau des deutschen Generalkonsuls Freigel und richtete einen geladenen Revolver auf den Generalkonsul mit dem Verlangen, daß ihm eine von den Verwandten in Kiel angeblich eingefandte Geldsumme ausgeliefert werde. Schütt wurde verhaftet.

Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

Calw, 9. Dez. (Fruchtpreise). Kernen, neuer 9,02, Dinkel neuer 7.-, 6,68, 6,20, Haber neuer 6,80, 5,96, 5,40.

Stuttgart, 15. Dez. Durchschnittspreise des hiesigen Schlacht- und Viehhofes per Pfund Schlachtgewicht: Farren und Stiere 46-48 J., Rinder 56-62 J., Schweine 59-60 J., Kälber 50-62 J.

Neuestes.

* Gmünd, 16. Dez. Der 21jäh. Sohn des Bäckers Sonntag hier spielte gestern Abend $\frac{1}{8}$ Uhr mit einem geladenen Revolver, derselbe ging los und traf die in der Nähe befindliche Waschfrau so unglücklich in den Kopf, daß sie sofort tot zusammendröh.

Mergentheim, 16. Dez. (Korr.) Aus Großrinderfeld wird uns nachstehender Unglücksfall mitgeteilt, welcher wiederum zeigt, welche Vorsicht beim Fällen von Bäumen geboten ist. Der verheiratete Seb. Hermann von dort war im Fürstl. Weimingen'schen Walde mit noch anderen Arbeitern mit Fällen von Buchen beschäftigt. Beim Sturz einer solchen sprang ein starker Ast ab, flog rückwärts und schlug den oben Genannten zu Boden, so daß derselbe bewußtlos liegen blieb. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren erst nach längerer Zeit von Erfolg; doch wird am Auskommen des Verunglückten gezweifelt.

Dies ist in genanntem Walde innerhalb 8 Tagen der 2. Unglücksfall. Ein Bruder des Hermann brach vor einigen Tagen ebendasselbst den Fuß.

Berlin, 16. Dez. Der Lokal-Anz. meldet aus Danzig: Seitens der Provinz Westpreußen wird Kaiser Wilhelm I. hier ein Denkmal errichtet.

Der Berl. Lok.-Anz. meldet aus Siegen: Hier ist gestern eine Falschmünzerbande, welche aus 4 Personen besteht, festgenommen worden; dieselbe stellte 1 M.-Stücke her.

Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Wien: Im Gemeinderat fanden gestern abend abermals Skandal szenen statt. Zwei Liberale wurden auf drei Sitzungen ausgeschlossen. — Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Hamburg: Die Erretteten vom Itis treffen am 22. ds. mit der Hertha ein. Ein festlicher Empfang wird vorbereitet.

Berlin, 16. Dez. Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Aschaffenburg: In der Färbwarenfabrik von Cromer zerstörte abends eine Explosion ein ganzes Gebäude, worin 16 Mädchen und eine große Anzahl Männer beschäftigt waren. Bisher sind 2 Männer und 4 Mädchen tot; 6 Mädchen wurden schwer verwundet aus den Trümmern hervorgeholt.

Aschaffenburg, 16. Dez. Wie die „Aschaffenburger Zeitung“ meldet, fand die gestrige Explosion im Hauptraum der Cromer'schen Fabrik elektrischer Zünder statt. Das ganze Gebäude wurde zerstört. Von den in dem Raum befindlich gewesenen 15 Arbeiterinnen wurden 8 sofort getötet, während die übrigen 7 nach dem Transport ins Krankenhaus ihren Verletzungen erliegen sind. Von 7 im Nebenraum beschäftigt gewesenen Arbeiterinnen erlitt 1 tödliche Verletzungen, die übrigen sind mehr oder weniger schwer verletzt. Von 3 außerdem in der Fabrik befindlichen Arbeitern wurde einer getötet, die beiden andern schwer verletzt. Die Ursache der Explosion ist noch nicht festgestellt, da alle in dem Raum befindlich gewesenen Personen getötet sind.

Mutmaßliches Wetter

am Donnerstag den 17. Dezember 1896.

Der letzte Luftwirbel aus dem atlantischen Ozean, dessen Drehpunkt vom Narmkanal und der Normandie nach Thüringen gewendet ist, um nach Schlessien und Polen weiter zu ziehen, beherrscht noch immer die allgemeine Wetterlage. In Irland dürften demnächst die ersten Vorposten eines neuen Hochdrucks eintreffen. Bei vorherrschend westlichen Winden ist auch für Donnerstag und Freitag noch immer größtenteils trübes und nebligtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Ein wahrhaft praktisches Blatt ist der „Praktische Wegweiser für Feld und Wald, Haus und Garten“ in Würzburg, der heute in einer Probe-Nummer der Gesamt-Ausgabe unseres Blattes beiliegt. Der Preis von 30 J pro Quartal (Bayern 25 J) dürfte dem „Praktischen Wegweiser“ den Weg in alle diejenigen Familien bahnen, welche die Erträge ihres Haushaltes, ihrer Landwirtschaft, der Tierzucht u. s. w. durch die Ratschläge dieses vorzüglichen Blattes auf das Doppelte und Dreifache zu steigern wünschen. Wir empfehlen unseren Lesern den „Praktischen Wegweiser“ zum Abonnement auf das Wärmste.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Nagold.

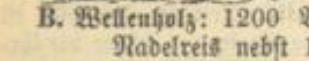
Werk- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem Distrikt Winterhalde kommen auf den Freihs. von Münch'schen Wiesen an der Waldach am

Dienstag den 22. Dezember

zum Aufstreich:

A. Kammweterholz: 3 eichene, 3 erlene und aspene, 8 gemischte Laubholz-Scheiter und Prägeln, 3 roth. Spaltholz, 1,2 m lang sowie 10 fast durchweg roth. Roller in 2 m Längen Kegeln, 41 Nadelholz-Scheiter und 27 Nadelholz-Prägeln.



B. Weilenholz: 1200 Büschel gemischtes Laubreis und 1500 Büschel Nadelreis nebst 1 Los Schlagraum.

Abfuhr nur auf hartgefrorenem Boden oder bei richtiger Schneebahn erlaubt, und dann binnen 6 Tagen zu bezahlen und abzuführen.

Zusammenkunft nachm. 1 Uhr auf der alten Straße nach Unterschwan-dorf beim Winterbrücke.

Gemeinderat.

Stadtgemeinde Nagold.

Christbäume

können die hiesigen Einwohner wie bisher durch die städtischen Waldsäulen aus dem Stadtwald um die herkömmlichen Preise beziehen. Die Abgabe findet am

Montag den 21. Dezember, nachmittags 1 Uhr, in der Seminarturnhalle statt.

Auf besondere rechtzeitige Bestellung bei den Waldsäulen werden Christbäume gegen eine Gang-Gebühr extra ins Haus gebracht.

Geldrollen-Papiere, zu Silber- u. Nickelmünzen, sind stets vorrätig zu haben bei G. W. Kaiser.

Veihingen.

Langholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindewald Brand und Morgen kommt am

Samstag den 19. Dez. 1896,

vorm. 10 Uhr,

auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: 168 Stück Langholz mit 114 Fst., darunter 20 Fst. Küblerholz und 100 Stück Verbstangen I. Cl.

Das Holz ist schönste Qualität, Abfuhr günstig.

Den 11. Dezbr. 1896.

Gemeinderat.

Ebershardt.

Liegenschaftsverkauf.

In der Konkursache des

Martin Weik, Bauers dahier, bringe ich die zur Masse gehörige Liegenschaft mit Ermächtigung der Gläubiger-Versammlung am



Montag den 28. Dezbr. d. J., nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathaus in Ebershardt unter Leitung der Ratschreiberei im erstmaligen öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf, und zwar:

auf der Markung Ebershardt: Gebäude.

Die Hälfte an Nr. 2 6 a 59 qm Einem 2stöck. Wohnhaus mit 2 Wohnungen und Stall unter einem Backofen im 2. Stock, Schweinestall am Haus, einer Tharnigten Scheuer mit Holzschopf, einer Kellerhütte mit gewölbtem Keller unten im Dorf, neben Andreas Gauß und sich selbst. Anschlag 1600 M

Gärten:

Parc. 19/1 12 a 46 qm Gras- u. Baumgarten unten im Dorf, neben Jakob Friedrich Weik und Gottlieb Weik. Anschlag 400 M

Die Hälfte an Parc. 17 69 qm Gemüsegarten allda, neben dem Weg und sich selbst. Anschlag 25 M

Acker:

Parc. 162/1 11 a 44 qm an der Heustaig, neben Heinrich Weik u. Andreas Braun. Anschlag 250 M

Parc. 1061/1 11 a 72 qm in der Wisse, neben Jakob Friedr. Weik und Jakob Schmeltze. Anschlag 100 M

Parc. 1280/1 9 a 75 qm

Parc. 1281/1 10 a 78 qm

20 a 53 qm i. Fichtenäckern, neben Chr. Luz und Jakob Waidelich. Anschlag 130 M

Parc. 1357/1 9 a 81 qm in Knopfsäckern, neben Joh. Georg Sackmann und Christian Burkhardt. Anschlag 180 M

Parc. 1064/1 18 a 46 qm in der Wisse, neben Friedrich Broß und den Anstößern. Anschlag 250 M

Parc. 1518/1 21 a 48 qm auf der untern Haide, neben Jak. Friedr. Weik und Amtsdienner Stoll von Warth. Anschlag 300 M

Parc. 322 15 a 54 qm in Stelzen- oder Bildäckern, neben Jak. Fr. Weik und Chr. Weik. Anschlag 350 M

Parc. 319/1 12 a 71 qm in Bild- oder Bildäckern, neben dem Weg und Friedr. Rothfuß. Anschlag 250 M

Parc. 615/1 13 a 06 qm auf der hohen Egart, neben Heinrich Weik und Friedr. Schmeltze. Anschlag 80 M

Parc. 880/1 7 a 83 qm

Parc. 880/1 7 a 83 qm

15 a 66 qm in obern Breitwiesenäckern, neben Fr. Schwarz Witwe und Heinrich Weik. Anschlag 300 M

Parc. 630 18 a 89 qm auf der hohen Egart, neben Jak. Fr. Weik und Friedr. Bohnet. Anschlag 80 M

Parc. 557/1 11 a 89 qm in Knechtsäckern, neben Heinrich Weik und Phil. Wurster. Anschlag 150 M

Parc. 338 14 a 36 qm in Stelzenäckern oder Gräben, neben Andreas Schmeltze und Erhardt Red. Anschlag 350 M

Parc. 369 4 a 49 qm

Parc. 370 1 a 23 qm

Parc. 371 1 a 23 qm

6 a 95 qm Ländern in Hardt od. Ermenswien, neben Friedrich, Heinrich und Christian Weik. Anschlag 190 M

Parc. 253 29 a 38 qm in Graben- oder Hardtäckern, neben Jak. Friedr. Weik und dem Staat. Anschlag 350 M

Parc. 289/1 7 a 47 qm Acker

13 a 47 qm Weg

11 a 47 qm Weg

15 a 18 qm in Feslach, neben Jakob Frey und Friedrich Schmeltze. Anschlag 350 M

Parc. 583/1 6 a 95 qm in Neubrüchen oder hohen Egart, neben Fr. Weik und Ulrich Seeger. Anschlag 20 M

Parc. 748/1 19 a 33 qm — jetzt Wiese — in Bäderäckern, neben Andreas Braun und Ulrich Seeger. Anschlag 400 M

Parc. 538 11 a 88 qm

Parc. 539/1 5 a 93 qm

17 a 81 qm in der Reute, neben Johs. Rothfuß und Chr. Burkhardt. Anschlag 280 M

Wiesen:

Parc. 255 25 a 54 qm in Feslach, neben sich selbst und Andreas Wurster. Anschlag 480 M

Parc. 199 11 a 82 qm in der Röhre, neben Heint. Weik u. Erhardt Red. Georgs S. Anschlag 200 M

Parc. 416/1 13 a 74 qm

416/1 13 a 74 qm

27 a 48 qm i. Hardt neben Johs. Rentschler und Erhardt Red. Georgs S. Anschlag 450 M

Parc. 679/1 17 a 40 qm in Jägeräckern oder unteren Breitwiesen, neben Jakob Friedrich Weik und Johs. Rothfuß. Anschlag 300 M

Parc. 1102 4 a 85 qm

1104 8 a 95 qm

1105 4 a 43 qm

18 a 23 qm auf der untern hohen Egart neben Johs. Rothfuß beiderseits. Anschlag 60 M

Baldung:

Parc. 786/1 20 a 44 qm im Roth neben Friedr. Rothfuß u. Heint. Weik. Anschlag von Grund u. Boden 100 M

Anschlag von Holzbestand 100 M

200 M

auf der Markung Ebhausen:

Parc. 2710 14 a 44 qm Acker in der Reute, neben Christian Helber und Friedrich Pfeifle, beide von Ebhausen. Anschlag 100 M

auf der Markung Warth:

Parc. 463 39 a 94 qm Acker 12 a 06 qm Oede

40 a 06 qm auf dem Berg, neben Lorenz Fenzel und Joh. Großhans, Bauer, beide von Warth. Anschlag 100 M

Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige, der Verkaufskommission nicht persönlich als zahlungsfähig bekannte Kaufslustige u. deren Bürgen sich mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen neuestens Datums zu versehen haben.

Altensteig, den 14. Dez. 1896.

Konkursverwalter: Gerichtsnotar Dengler.

Weißes Ausschlußpapier, das Kilo 27 s, bei Abnahme von 10 Kilo 26 s, empfiehlt G. W. Zaiser.

Revier Altensteig.

Nadelholzstammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 29. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, kommen aus dem Staatswald I Duhler Abt. 10. Farnbau, II Reubann Abt. 10. Wolfsgrube, III Grasshardt Abt. 7. Rumpelsteig, IV Nonnenwald Abt. 7. Lohmühlrain, VII Schornhardt Abt. 3. Kaiserst. 4. Straile, 10. Teichbrunnen X Eichhalde Abt. 2. Blöchenstich, 6. Biered, XI Glasshardt Abt. 5. Ebene, 6. Bagrain, sowie Scheidholz aus Grasshardt, Nonnenwald, Schornhardt, Eichhalde und Glasshardt im schriftlichen Aufstreich zum Verkauf:

Langholz: 963 St. Normal und 599 St. Ausschluß mit zus. Festmtr.: 283 I. 264 II. 211 III. 261 IV. 83 V. Klasse und

Sägholz: 53 St. Normal und 202 Ausschluß mit Festmtr.: 58 I. 46 II. und 37 III. Klasse.

Die Angebote sind auf die einzelnen Lose in Ganzen und Zehntelprozenten der Revierpreise ausgedrückt, verschlossen u. mit entspr. Aufschrift versehen, spätestens bis 29. Dezember, vorm. 10 Uhr, beim R. Revieramt einzureichen. Die Eröffnung findet zu genannter Stunde in der „Traube“ in Altensteig statt. Losverzeichnis, Offertformulare und Auszüge werden vom Revieramt versendet.

Altnuifra, Stadtgemeinde Haiterbach.

Fahrnis-Verkauf.

Im Revier über das Vermögen des Johannes Kauschenberger, Hofbauer in Altnuifra, verkaufe ich in dessen Wohnung am

Samstag den 19. Dezember d. J., von nachmittags 1 Uhr an,

im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung:



1 Pferd, 2 Kühe, 11 Hühner, ca. 30 Ctr. Hen, 25 Ctr. Lehm, 30 Ctr. Stroh, 20 Ctr. Kohlraben u. Angersjen, 50 Ctr. Kartoffel, 5 Scheffel Korn, 1 1/2



Scheffel Gerste, 1 1/2 Scheffel Weizen, 8 Scheffel Haber, 1 Wagen Scheuerfütter, 3 Ctr. Brodmehl, 1 Ctr. Weißmehl, 800 Liter Most und 60 Stück Hopfenrahmen.

Kaufsliebhaber ladet ein

Der Konkursverwalter: Ger. Not.-Assistent Schütz in Nagold.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Laub- und Nadel-Stammholz und Laubholz-Verbstangen.

Aus dem Distrikt Winterhaide kommen auf den Freih. von Münch'schen Wiesen an der Waldach am

Mittwoch den 23. Dezember

zum Aufstreich:

A. Schwächeres Laubstammholz für Käfer, Schreiner, Wagner, Dreher etc: 10 Eichen, 10 Erlen, 1 Esche, 1 Sahlweide, 1 Linde und 1 Ahorn; B. Zwei Lose Nadel-Stammholz mit circa 35 Festmetern, fast durchweg rottannenes und zwar meist Sägholz I. bis III. Klasse, der Rest Langholz I. bis V. Klasse.

C. Stärkere Laubholzstangen für Wagner und Dreher, und zwar erlene, eichene, eschene, ahornene, lindene etc., 24 Stück über 13 m lang, 56 St. 10—13 m lang und 40 St. bis 10 m lang in kleineren Losen.

Abfuhr nur auf hartgefrorenem Boden oder auf richtiger Schneebahn erlaubt, dann aber binnen 6 Tagen zu bezahlen und abzuführen.

Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr auf der alten Straße nach Unterschwandorf beim Winterbrücke.

Auszüge von den 2 Nadelstammholzlosen wären umgehend zu bestellen bei der Stadtförsterei.

Stadtgemeinde Nagold.

Bengholz- und Reis-Verkauf.



Aus Distrikt Kilsberg, Abt. Buchschlägle, Dachsbad, Lache, Lehmgrube, Stellesbuckel, Brunnenhäule und Distrikt Lemberg, Abt. Trichelwald, kommen als Scheidholz am

Donnerstag den 24. Dezember

auf hiesigem Rathause von nachmittags 1 Uhr ab zum Aufstreich:

4 eichene und 22 Am. Nadelholz-Scheiter und Prügel, nebst 2500 St. Nadelholz-Wellen.

Waldschütz Benz wird auf rechtzeitiges Verlangen das Holz vorher vorgezeigt.

1897er Kalender empfiehlt die Buchhandlg. von G. W. Zaiser.



Nagold.
Wir erlauben uns, alle im Jahre
1846 Gebornen,
Männer und Frauen, sowie deren Freunde, auf
Samstag den 19. Dezember, abends 7 Uhr,
zur **Feier des Eintritts in das 50. Lebensjahr**
in das Gasthaus z. „Löwen“ freundlichst einzuladen.
Die 1846 Geborenen.

Landw. Bezirks-Verein Nagold.
Pleuarversammlung
am **21. Dezember** (Thomasfeiertag) nachm. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr,
im Gasthof z. „Hirsch“ in Wildberg.
Tagesordnung!
I. Vortrag des Pferdezuchtinspektors Herr Professor Dr. Gmelin von
Stuttgart über Pferdeucht und Pferdeuchtverein.
II. Besprechung über den Bezug von Kunstdünger für das Jahr 1897.
Die verehrten Vereinsmitglieder, insbesondere die Pferdeucht-treibenden
und sonstige Freunde der Landwirtschaft werden zu dieser Versammlung er-
gebenst eingeladen.
Altensteig, den 10. Dez. 1896. Vereinsvorstand Schill.
Visiten-Karten fertigt schnell und billig die Buchdruckerei ds. Blattes.

Nagold.
Wahl-Vorschlag
zur Bürgerauswahlwahl-
Wilhelm Reichert, Fabrikant,
Mayer, Kronenwirt,
Schwarzkopf, Karl, Gerber,
Friedrich Schmid, Kaufmann,
Friedrich Reutschler, Sägmühle,
Wilhelm Mayer, Gerber,
Wilhelm Benz, Werkmeister.

Nagold.
Sehirme,
für Herren und Damen,
schöne
Spazierstöcke
empfehlen
Hermann Knodel.

Nagold.

Schlittschuhe
empfehlen in verschiedenen Sorten zu
billigsten Preisen
Gustav Heller.

Nagold.
Cigarren
100 Stück von M. 2.40 an
mit Ia. Deckblatt empfiehlt
Hermann Brintzinger
in der hintern Gasse.

Nagold.
Kinderkittelchen,
Kinderjäckchen, Kinder-
jäckchen, Kinderschuhe,
Unterröckchen, Kleidchen,
Häubchen, Käppchen,
Handschuhe, Fäustlinge,
Strümpfchen, Tauf-
häubchen, Tauftücher, etc.
empfehlen in großer Auswahl
billigst
Herm. Brintzinger,
in der hintern Gasse.

Nagold.
Auf bevorstehende Weihnachten
erlaube ich mir mein großes Lager in
Taschen- Uhren, Schwarzwälder Uhren,

Regulatoren, Kuckuck-Uhren, Wecker etc.
Uhrketten in Gold, Double, Silber u. Nickel,
für Herren und Damen,
Gold- und Silberwaren,
in empfehlende Erinnerung zu bringen
G. Kläger, Uhrmacher.

Saiterbach.
Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle mein Lager in
Winterschuhen,
bestehend in **Selbandschuh, Filzschuh und Filztiefel**
mit Filz- und Ledersohlen, für Männer, Frauen und Kinder.
Fr. Schittenhelm.

Gothaer Lebensversicherungsbank
(älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt).
Versicherungsbestand am 1. Dez. 1896: 708 000 000 Mark.
Dividende im Jahr 1897: 30 bis 134% der Jahres-Normalprämie
— je nach Art und Alter der Versicherung.
Vertreter in Nagold: Schullehrer **Klunzinger.**

Nagold.
Fr. Günther, Uhrmacher,
empfehlen
Regulateure,

Wand- und Wecker-Uhren,

Herren- & Damenuhren
in Gold, Silber und Nickel,
in größter Auswahl
mit Garantie und billig gestellten Preisen.

Saiterbach.
Welshformmehl
in gesunder, geruchfreier Ware
ist wieder eingetroffen bei
Fr. Schittenhelm z. „Löwen.“

Egenhausen.
Am Thomasfeiertag d. 21. Dez.
in
Hunde- Börse
im Gasth. z. „Lamm,
wozu freundlichst einladet.
Mehrere Hundebesitzer.

Gültlingen.
Montag den 21. Dezbr. 1896
(Thomasfeiertag)
große
Hunde- Börse
im Gasthof z. „Ochsen.“
Wildberg.

Bäckwaren
als:
Citronat, Orangeat,
Feigen, Zwetschgen,
Birnschnitze, Zibeben,
Mandeln, Citronen,
Vanillezucker,
Streuzucker,
Honig,
empfehlen in bester Qualität
Adolf Frauer.

Saiterbach.
Zum Baden
empfehlen ich:
Bucker am Hut,
gestossenen Zucker,
Citronat, Orangeat,
Zwetschgen, Mandeln,
schwarze und gelbe Zibeben
u. s. w.
Fr. Schittenhelm.

Nagold.
Ein **Wurf**
Milch-
schweine
verkauft am Samstag 19. Dez.,
vormittags 11 Uhr,
Brezing, Schmiedmeister.